

11. Juli 2016



über

 Herrn *Cast*
 Oberbürgermeister Gerich

und Magistrat

 Frau
 Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel

an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt und
Soziales

Bürgermeister Arno Goßmann

5. Juli 2016

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20. Juni 2016 Nr. 06 nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung (SV 16-V-02-0003)

Anfrage:**Wohnbauflächen und geförderter Wohnraum**

Mit Antwort auf den Beschluss der StV 0080 vom 3. März 2016 und Antwort Nr. 366/2016 auf eine Anfrage nach § 45 der GO hat der Magistrat zu den aktuellen Zahlen der Wohnraumentwicklung Stellung genommen. Einige Antworten sind der Fraktion unklar.

Wir fragen daher den Magistrat:

1. Laut Antwort Nr. 366/2016 wurden in LHW in der Zeit seit 2011 bis 2016 152 geförderte Wohneinheiten geschaffen. Laut Antwort auf den Beschluss Nr. 0080 der StVV (Nr. 6 der Antwort) wurden von 2011 bis 2015 465 Wohnungen im „geförderten Mietwohnungsbau projektiert und umgesetzt, bzw. werden noch umgesetzt“. Worauf beruht die Differenz der geförderten Wohnungen bzw. Wohneinheiten?
2. Laut Antwort Nr. 7 auf den Beschluss 0080 der StVV werden die „vorgenannten geförderten Mietwohnungen“ überwiegend zu einem Mietpreis von 6 – 6,5€/m² vermietet. Zu welchen durchschnittlichen Mietpreisen je m² wurden die nicht geförderten neu geschaffenen Wohneinheiten vermietet? Welches ist der durchschnittliche Mietpreis der 441 (Antwort auf Frage 1)

fertig gestellten WE der GWW und GeWeGe bzw. sind dies alles Wohnungen im geförderten Wohnbau?

3. Laut Antwort Nr. 1 des Magistrats auf den Beschluss 0080 wurden im Zeitraum 2011 bis 2014 „insgesamt 1.853“ Baufertigstellungen gemeldet. Laut Antwort Nr. 8 wurden ca. 2.400 WE realisiert (davon 1.700 WE Eigentumswohnungen und 1-2 Familienhäuser). Laut Darstellung des Amts für Statistik (Stadteilprofile) nahm im gleichen Zeitraum aber der Bestand an Wohnungen in Wiesbaden im Zeitraum von 2011 bis 2014 von 140.483 auf 139.777 ab.
- a. Ist es zutreffend, dass gemäß Antwort 8, ca. $\frac{3}{4}$ der Neubauflächen für Eigentumswohnungen bzw. 1-2 Familienwohnungen geschaffen werden und lediglich ca. $\frac{1}{4}$ für Mietwohnungen zur Verfügung stehen.
- b. Was ist der Grund für die Differenz der Darstellungen der verschiedenen Ämter?

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.) Die Summe von 152 geförderten Wohneinheiten (WE) in der Antwort Nr. 366/2016 bezog sich, wie sie der Übersicht auf Seite 3 entnehmen können, lediglich auf die Jahre 2015/2016. Somit beträgt die angegebene Summe der geförderten Wohnungen 78 (2011) + 211 (2013) + 62 (2014) + 152 (2015/2016) = 503 WE. Die Differenz von 38 WE (503-465; gemäß Antwort auf Beschluss Nr. 0080 der StVV – Antwort zu Nr. 6) ergibt sich aus der Aktualisierung des Jahresprogramms 2015/2016.


Zu 2.) GWW und GeWeGe haben in dem Zeitraum 01.01.2011 – 31.12.2015 insgesamt 418 Wohneinheiten für den eigenen Bestand neu erstellt. Hiervon wurden 76 (18,2%) im Rahmen der Wohnraumförderung durch das Land Hessen und die Landeshauptstadt Wiesbaden subventioniert. Die Mieten für die geförderten Wohnungen belaufen sich je nach Objekt zwischen 6,18 € und 6,57 € pro qm und Monat zzgl. Nebenkosten. Der Mittelwert über alle 76 Einheiten liegt bei 6,50 € pro qm und Monat zzgl. Nebenkosten.

Die Mieten für die 342 freifinanziert erstellten Wohneinheiten richten sich in der Regel nach dem Mittelwert des Wiesbadener Mietspiegels. Der Mittelwert über alle 342 Einheiten liegt bei 9,38 € pro qm und Monat zzgl. Nebenkosten.

Zu 3 a) 70% der im statistischen Bericht benannten Neubauwohnungen sind als Eigentumswohnungen bzw. 1-2-Familienheime ausgewiesen.

b) Neben den Zugängen an Wohnungen werden Abgänge an Wohnungen statistisch erfasst.

Mit freundlichen Grüßen


Arno Goßmann
Bürgermeister